



Fata libelli.

Nicht nur Menschen, sondern auch Bücher haben nach des römischen Dichters Ausspruch ihre Schicksale. Vier Lustren sind vorübergegangen, seit am 10. Februar 1901 sich 45 Geschichtsfreunde zur Gründung unseres Historischen Vereins zusammenfanden und die Herausgabe eines geschichtlichen Jahrbuches beschloffen — eine patriotische Tat, die stets als solche gewertet zu werden verdient. Mehr als dies: die Jahrbücher in ihrem schlichten Gewande vollbrachten ein Stück Kulturarbeit und haben abseits vom Lärm des Tages idealen Zielen gedient. Wie der Wanderer auf weiter Reise zuweilen Rast macht und frohen Auges den zurückgelegten Weg überschaut, so wird nach 20-jährigem Schaffen ein Rückblick über die gewonnenen Erfolge nicht als Unbescheidenheit vermerkt werden. In chronologischer Ordnung lassen wir die hauptsächlichsten Pressestimmen des Auslandes über unsere Jahrbücher folgen, und ihr ungetrübtes Urteil sagt, daß wir auf rechten Pfaden gehen. Mögen nach vier weitem Lustren unsere Jahrbücher dieselbe Anerkennung finden!

